

Zeitschrift: Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Archivare = Nouvelles de l'Association des Archivistes Suisses
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare
Band: 28 (1977)

Artikel: Firmenarchiv
Autor: Merz, Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770638>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FIRMENARCHIV

von Otto Merz

Die Notwendigkeit der Aufbewahrung von Archivalien ist auch in der Industrie unumstritten und hat bei einer Anzahl von Firmen zur Gründung von Firmenarchiven geführt. Da die Industrie aber nur in seltenen Fällen einen ausgebildeten Archivar mit der Führung eines Firmenarchivs betreut, besteht eine Lücke in der Schulung und Anleitung der betreffenden Mitarbeiter. Im Normalfall übergibt eine Industriefirma die Aufgabe der Führung eines Firmenarchivs einem Angestellten oder einem Pensionierten aus den Reihen des Personals. Die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation hat vor 20 Jahren durch die Schaffung eines Ausschusses für "Firmenarchiv und Werkmuseum" versucht, durch Diskussion und Erfahrungsaustausch wenigstens elementare Schulung und Anleitung für Firmenarchivare zu bieten. Unter Dokumentalisten der Industrie und des Handels wurde eine Gruppe aktiv im Bestreben, praktische Hinweise für Organisation und Arbeit auf diesem sehr speziellen Gebiet zu bieten. Durch Diskussionsabende und Arbeitstagungen konnte Erfahrungsaustausch durchgeführt werden. Die Schweizerische Vereinigung für Dokumentation gab 1965 eine Wegleitung für die Anlegung von Firmenarchiven heraus, welche 1974 in einer Neuauflage erschien. Diese Wegleitung ist eine kurze Uebersicht über viele Probleme, welche sich bei der Gründung und dem Betrieb eines Firmenarchivs stellen. Mit einem Musterbeispiel eines Ein-

teilungsplanes für ein Archiv einer Industriefirma wird Anregung und Ansatzmöglichkeit für neue Anwendungsfälle gegeben. Die Wegleitung enthält auch ein Literaturverzeichnis, um ein Selbststudium auf diesem Spezialgebiet zu erleichtern. Durch die Mitarbeit von Vertretern öffentlicher Archive sowohl im Ausschuss als auch bei Veranstaltungen ist die unbedingt notwendige Verbindung zu öffentlichen Archiven gewährleistet. Diese Verbindung der öffentlichen Archive zu den Firmenarchiven ist aus Gründen der gegenseitigen Orientierung schon deshalb notwendig, weil bei der Erstellung von wirtschaftsgeschichtlichen Arbeiten und Jubiläumsschriften die öffentlichen Archive wichtigste Quelle über Anfänge einer Industrie und die Verhältnisse des Wohnorts und der weiteren Umgebung bilden und zur Ergänzung und Ueberprüfung der eigenen Archivalien wertvolle Hilfe bieten können.

Der Beizug von Dokumentalisten zur Organisation und zum Betrieb von Firmenarchiven hat sich als praktische Lösung bewährt. Es ist aber auch möglich, diese Aufgabe Mitarbeitern einer anderen Abteilung einer Firma anzuvertrauen. Der Ausschuss für Firmenarchiv und Werkmuseum kann auch Personen, welche nicht im Fachbereich Dokumentation tätig sind, Hilfe und Erfahrungsaustausch anbieten. Als Ergebnis der Zusammenarbeit im vorerwähnten Ausschuss wurden Argumente für die Gründung und den Betrieb eines Firmenarchivs wie folgt zusammengefasst:

- Firmenarchive dienen der Erhaltung ausgewählter wichtiger Unterlagen über abgeschlossene Geschäftsvorfälle.
- Firmenarchive liefern Rekonstruktionsmöglichkeiten für die Entwicklung eines Wirtschafts- oder Industriezweiges unter Berücksichtigung markanter Erfindungen, Projekte, Pionierdaten und anderer langfristig nachwirkender Geschäfte.

- Sie ermöglichen die Sicherung bewährter Ansprüche, insbesondere bei rechtlichen Auseinandersetzungen und illustrieren die Auswirkung der Unternehmenstätigkeit.
- Sie sind auch eine Quelle für Historiker, Wirtschaftswissenschaftler, Soziologen, Rechtswissenschaftler, Statistiker usw.
- Die praktische Arbeitsleistung des Firmenarchivars umfasst das Sammeln, Erschliessen und Sichern von Informationen über das Unternehmen und deren Bereitstellung für:
 1. Lieferung von Beweismaterial für rechtliche Ansprüche.
 2. Unterstützung der Personalzeitung und allgemeiner Publikationen.
 3. Werbemassnahmen und Public Relations.
 4. Vorbereitung von Fest- und Jubiläumsschriften.
 5. Forschung und Wissenschaft, von Fall zu Fall auch Aussenstehenden zur Verfügung stehend.

Der Erfahrungsaustausch als Mittel zur Unterstützung der Arbeit von Firmenarchivaren ermöglicht unter anderem auch die Besichtigung von bestehenden Firmenarchiven und umfasst ferner eine Kartei über Firmen, welche bereits ein solches Archiv besitzen. Dieser gebotene Erfahrungsaustausch schliesst selbstverständlich auch die Erfahrungen auf dem Sektor Dokumentation ein, welche besonders auf dem Gebiet der Organisation und der Betriebsmittel ebenso nützlich sein können wie die wertvollen Erfahrungen von Archivaren öffentlicher Archive.

Die Verbindung mit Vertretern der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation weist einen Firmenarchivar auch auf Bibliotheken hin, in welchen Literatur über Industrie und Gewerbe zu finden ist, so zum Beispiel auf die Eisen-Bibliothek, Stiftung der Georg Fischer Aktiengesell-

schaft, Schaffhausen, in welcher mehr als 1300 Biographien von Firmen des In- und Auslandes zum Studium zur Verfügung stehen.

Es ist zu begrüßen, dass in letzter Zeit die Wissenschaft im Rahmen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte von den Firmenarchiven vermehrt Gebrauch macht und aus diesem Grunde auch Verbindung mit der Industrie sucht. Für die Zukunft ist zu hoffen, dass auch leitende Akademiker der Industrie schon im Verlauf ihres Studiums auf die Bedeutung der Firmenarchive hingewiesen werden.